

Fünf Fragen an Remo Keller

Wir freuen uns sehr, unsere Interview-Serie mit unserem «jüngsten» Stiftungsrat, Remo Keller, Geschäftsführer der Pensionskasse BKW weiterführen zu dürfen. Remo ist seit Januar 2024 Mitglied des Stiftungsrats der IST.



«Die nachhaltige Sicherstellung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Destinatären» ist als euer oberstes Ziel bei den Anlagegrundsätzen aufgeführt. Wie sieht das in der Praxis aus?

Wir verfolgen eine breit diversifizierte Anlagestrategie über die wichtigsten Anlageklassen und Märkte. Die Strategie ist langfristig ausgelegt und entspricht unserer finanziellen und strukturellen Risikofähigkeit. Bei der Umsetzung fokussieren wir uns insbesondere auf ein angemessenes Verhältnis zwischen Rendite und Risiko sowie auf Kosteneffizienz. Unsere Strategie, deren Umsetzung sowie unser gesamter Anlageprozess führen dazu, dass unsere Kasse sehr gut positioniert und solide unterwegs ist. Dazu trägt auch eine vorsichtige Reservepolitik bei.

Als Geschäftsführer ist auch die Versichertenadministration bei dir angesiedelt. Hier ist die Digitalisierung das Stichwort der Stunde. Wie digital seid ihr unterwegs und wie rege wird das von den Destinatären genutzt?

Wir sind in der Versichertenadministration sehr digital. Das gesamte Mutationswesen läuft über elektronische Schnittstellen, und das Versichertenarchiv ist vollständig digitalisiert. Ausserdem haben die Destinatäre die Möglichkeit, über ein Online-Portal jederzeit Einsicht in ihre Vorsorgesituation zu nehmen und beispielsweise verschiedene Simulationsberechnungen durchzuführen. Das Portal wird rege genutzt und sehr positiv beurteilt. Ich erachte solche

Werkzeuge als sehr wertvolle Unterstützung, um die Versicherten in Vorsorgefragen zu sensibilisieren.

Welche Herausforderungen siehst du in den kommenden Jahren auf «deine Pensionskasse» zukommen und wie gehst du damit um?

Unsere Firmenpensionskasse genießt bei den Versicherten ein hohes Vertrauen. Aber auch wir stellen fest, dass die Themen Vorsorge oder Pensionskasse für viele Personen weit weg und mit vielen Fragezeichen behaftet sind. Deshalb muss sich jede Vorsorgeeinrichtung selbst in die Pflicht nehmen, mit ihren Versicherten in einer adressatengerechten Weise zu kommunizieren und zu einem besseren Verständnis beizutragen. Das schafft beziehungsweise stärkt die Überzeugung, dass die 2. Säule eine bewährte und krisenfeste Institution ist. Dies scheint mir umso wichtiger, als dem Thema auf der politischen Bühne derzeit leider wenig Aussicht auf Erfolg beschieden ist. Weiter weist unsere über 100-jährige Kasse typischerweise einen relativ hohen Anteil an Rentnerinnen und Rentnern aus, was uns umso mehr zur Vorsicht und nachhaltigen finanziellen Stabilität verpflichtet. Diesbezüglich

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Fünf Fragen an Remo Keller	1
Immobilien Schweiz: Investition mittels Sacheinlagen	2
Aufbau eines resilienten Infrastrukturportfolios	3
Kundenbefragung zur Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsstrategie	5
Diverses	8

sind wir gut aufgestellt, sodass die Finanzierung der Rentenverpflichtungen ohne nennenswerte Umverteilung funktioniert. Die mittel- und langfristige ausgewogene Teilhabe sowohl der aktiven Versicherten als auch der Rentenbeziehenden an der finanziellen Lage der Kasse ist uns sehr wichtig.

Und zu guter Letzt haben wir als Konzernpensionskasse wichtige Herausforderungen zu meistern, nachdem der BKW Konzern über die letzten Jahre stark gewachsen ist.

Was hat dich bewegt in den Stiftungsrat der IST einzutreten und was ist dein erster Eindruck?

Die Pensionskasse BKW ist seit vielen Jahren mit einem substanziellen Anteil des Vermögens in verschiedenen Anlagegruppen der IST investiert. Dies mit gutem Grund: die

Resultate stimmen, die Stiftung wird hochprofessionell und sehr kosteneffizient geführt, was letztlich unseren Destinatären zugutekommt. Dessen konnte ich mich in der bisherigen Zeit als Stiftungsrat noch zusätzlich vergewissern. Meine Motivation für den Eintritt in den Stiftungsrat ist es, die Sicht der Anleger aus der Optik Geschäftsführung einzubringen und mich für weiterhin professionelle und kostenbewusste Dienstleistungen der IST einzusetzen.

Bei den diversen Herausforderungen als Geschäftsführer einer grossen Pensionskasse ist das Halten einer guten Balance wichtig. Für was kannst du dich begeistern und woraus schöpft du neue Energie?

Wenn ich aus dem Büro gehe, freue ich mich auf meine Familie und unser

schönes Zuhause. Das hat für mich einen sehr hohen Stellenwert. Nach einer intensiven Arbeitswoche schätze ich das Entspannen zuhause im Kreis von Familie und Freunden, bei guter Musik, beim Kochen, Geniessen und gemütlichen Beisammensein. Auch wenn es in letzter Zeit etwas zu kurz gekommen ist, treibt es mich ab und zu ans Wasser zum Fischen, zusammen mit meinen zwei Söhnen. Ich geniesse die Ruhe und das Herunterfahren in der Natur sehr.

Pensionskasse BKW

Die Pensionskasse BKW betreut rund 5'700 aktiv versicherte und rentenbeziehende Personen. Das Anlagevermögen lag per Mitte 2024 bei rund CHF 2 Mrd. mit einem Deckungsgrad von 115 %.

Immobilien Schweiz: Investition mittels Sacheinlagen

Die Anlageklasse nicht-kotierter Immobilien Schweiz konnte sich dank ihrer historischen Wertentwicklung und der tiefen Korrelation zu börsengehandelten Pendanten sowie zu Obligationen CH einen prominenten Platz in Schweizer Pensionskassenportfolios sichern. Gemäss der Swisscanto PK Studie 2024 / Complementa Risiko Checkup 2024 hat sich die Gewichtung per Ende 2023 bei rund 23 % etabliert.

Attraktive Korrelation

Allerdings fiel der ab Mitte 2022 beginnende Abschied vom Negativzinsumfeld aufgrund der Bekämpfung der hartnäckigen Inflation entsprechend schmerzhaft aus, da Zinsveränderungen einen starken Einfluss auf die Renditen ausübten. War es bis

dato schwierig, ja fast unmöglich, die Zielallokationen in nicht-kotierten Immobilienanlagen, insbesondere in Anlagestiftungen, zu erreichen, ergab sich im Jahr 2023 ein völlig neues Bild. Die meisten Investoren begaben sich an die Seitenlinie des Immobilienspielfelds und mussten punktuell

sogar Bereinigungen in ihren Portfolios vornehmen. Vereinzelt boten sich daraus Einstiegsmöglichkeiten in namhafte Anlagegruppen mittels Zessionsverträgen.

Der Emissionsmarkt kam hingegen beinahe zum Erliegen. Wurden im ersten Halbjahr 2022 noch Kapitalerhöhungen bei nicht-kotierten Immobiliengefässen im Umfang von rund CHF 2.5 Mrd. durchgeführt, resultierte in der üblicherweise stärkeren zweiten Jahreshälfte nur noch ein Volumen von rund CHF 700 Mio. Auch das Jahr 2023 war mit ca. CHF 1.5 Mrd. Emissionsvolumen deutlich unterdurchschnittlich.

(Quelle: IST, aggregierte Marktdaten)

Höhere Attraktivität dank sinkenden Zinsen

Mit der Entspannung an der Zinsfront schon früh im laufenden Jahr steigert(e) sich die relative Attraktivität des Schweizer Immobiliensegments

Korrelation	KGAST-Index	Immo-Aktien	Immo-Fonds	Perf. 5 J. p.a.	Vola. 5 J. p.a.
KGAST-Index				4.36 %	2.9 %
Immo-Aktien CH	0.074			2.85 %	14.6 %
Immo-Fonds CH	0.099	0.537		4.23 %	13.4 %
Obli CH 10 J.	-0.206	0.444	0.471	-0.91 %	4.6 %

Quelle: Bloomberg, Daten per 30.09.2024

zum hiesigen Obligationenmarkt. Die Renditen stiegen und die höheren Bewertungen in anderen Anlageklassen setzten wieder ein gewisses Allokationspotenzial für Immobilien frei. Immobilien-Anlagestiftungen und -Fonds witterten Morgenluft und etliche von ihnen kündigten erste, wenn auch im Umfang deutlich kleinere, Kapitalerhöhungen an. Mit der wieder erstarkten Auswahl stellt sich jedoch für die Investoren nun auch die Frage, welches Angebot das attraktivste Gesamtpaket bietet und wo man sich in welchem Umfang beteiligen sollte. Verglichen mit früheren Jahren ist dies eine «luxuriöse» Situation, musste doch in der Vergangenheit jede sich bietende Anlagemöglichkeit, so gut es ging, genutzt werden. Dazu gehörte auch die Akzeptanz von Teilzuteilungen oder gar Absagen. Eine Auswahl an Anlageopportunitäten zu haben, ermöglicht den Pensionskassen nun ihre teils in separaten Depots und nach dem «buy and hold»-Prinzip geführten Anlagen gezielt auszubauen und zu diversifizieren.

Eines ist allen Investitionen gemein: der Aufwand für eine umfassende Analyse bzw. Due Diligence vor einem Investitionsentscheid ist nicht zu unterschätzen und verlangt grosse Expertise und langjährige Erfahrung.

IST als Partner für Sacheinlagen

Basierend auf unserem seit über 20 Jahren erfolgreich angewandten Investitionsprozess, dem äusserst erfahrenen Anlagekomitee und der hohen Konstanz im Portfoliomanagement bieten wir mit IST IMMO INVEST SCHWEIZ (IIS) eine passende Lösung, um die vielschichtigen Herausforderungen effizient zu meistern. Die Anlagegruppe investiert schweizweit breit diversifiziert in rund 30 NAV-basierte Anlagestiftungen und nicht-kotierte Fonds mit einem klaren Fokus auf das Wohnbausegment. Dieses macht momentan mehr als zwei Drittel des Gesamtvermögens des über CHF 860 Mio. grossen Portfolios aus. Für Pensionskassen mit Investitionen in zuvor genannten Immobilienge-

fässen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, ihre vorhandenen Positionen als Sacheinlage in die Anlagegruppe IIS einzubringen. Voraussetzung dafür ist eine zunächst unverbindliche Prüfung durch uns und ein positiver Analyse-Entscheid. Anschliessend an einen daraufhin erteilten Auftrag für die Sacheinlage werden ein detaillierter Transitionsplan erstellt, per Stichtag die Gegenwerte der einzubringenden Positionen eingebucht und entsprechende Anteile der Anlagegruppe ausgegeben. Dieser Prozess wurde von uns bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt und nach Abschluss dokumentiert.

Vorteile für Pensionskassen

Als neue Investorin in der Anlagegruppe IIS profitiert man von einem kostengünstigen aktiven Management seiner indirekten, nicht-kotierten Immobilien-Engagements, der verbesserten Diversifikation und der kostenlosen Verwahrung seiner Anteile bei der IST, bei Bedarf unabhängig von der bestehenden Depotbank.

Im IST Aktuell vom April haben wir uns auf Infrastruktur als Anlageklasse konzentriert. Dieser Folgeartikel legt den Schwerpunkt auf Markttrends, Portfoliokonstruktion und strategische Allokation.

Aufbau eines resilienten Infrastrukturportfolios: Der Ansatz der IST hat sich bewährt

Schätzungen von Goldman Sachs zufolge wird sich das verwaltete private Infrastrukturvermögen von derzeit über USD 1'000 Mrd. bis 2035 verdreifachen. Mit einem Finanzierungsdefizit der G20-Staaten im Infrastrukturbereich von USD 15'000 Mrd. bis zum Jahr 2040 kommt Finanzinvestoren als Kapitalgeber eine besondere Bedeutung zu. Die jüngsten Krisen stellten die Resilienz des Sektors auf die Probe. Dank seiner begrenzten Abhängigkeit von Wirtschaftszyklen, wiederkehrenden, vorhersehbaren Geldflüssen und einer bemerkenswerten positiven Korrelation zur Inflation konnte er sich gut behaupten.

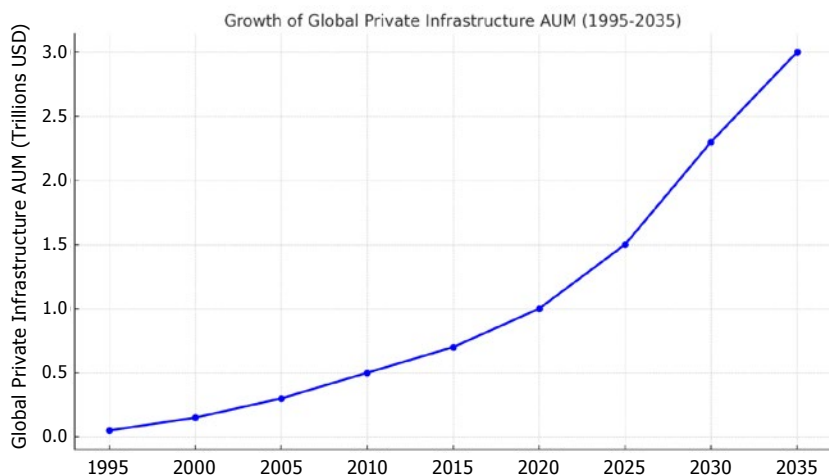
Rückblick auf Konjunktur und Finanzmärkte

Niedrigzinsumfeld, COVID-19, geopolitische Unruhen, Gaskrisen, steigende

Inflation und hohe Zinsen: In den letzten Jahren waren die Herausforderungen vielfältig. Infrastrukturanlagen erwiesen sich in turbulenten Zeiten

aber generell als stabiler Pfeiler eines Portfolios. Aus Marktsicht wurden nach Jahren des «Überflusses» die Verfügbarkeit von Kapital für Investitionen und die Ausführungssicherheit wichtiger. Institutionelle Anleger reagierten auf die Herausforderungen für General Partner, grosse Transaktionen vollständig zu zeichnen, und setzten zunehmend auf Co-Investitionen. Durch dieses «Deal-by-Deal»-Underwriting verringert sich das Blind-Pool-Risiko für die Anleger und kommt ihrer Risikobereitschaft oft stärker entgegen.

Deutliches Wachstum des globalen privaten Infrastrukturvermögens



Quelle: Aggregat auf der Grundlage der folgenden Berichte: Preqin 2024 Global Report on Infrastructure/Statista on Infrastructure Investment Trends/McKinsey & Company Infrastructure Report

Die Marktkorrektur betraf nicht alle Sektoren und Regionen gleichermaßen. Themen wie Energiesicherheit, Homeshoring und die Energiewende kurbelten die Nachfrage in einzelnen Bereichen an und trieben die Preise teilweise in die Höhe. Zusätzlich kam es vermehrt zu regulatorischen Eingriffen, teilweise sogar zu einer Überregulierung. Auf der Finanzierungsseite belasten steigende Kapitalkosten und höhere Inflation die Märkte. Beide erfordern Anpassungen und ein aktiveres Management der Kostenseite und von Kapitalstrukturen, da Kredite fällig werden und refinanziert werden müssen. Aufkommende globale Megatrends wie die Energiewende und die Digitalisierung eröffnen grosse Chancen, erfordern aber auch ein umsichtiges Management, da neue Entwicklungen mit gewissen Unsicherheiten und Risiken behaftet sein können.

Wege zum Aufbau eines Infrastrukturportfolios

Bei der Zusammenstellung eines Infrastrukturportfolios sollten Pensionskassen mehrere strategische Überlegungen anstellen:

- **Risikotoleranz und Renditeerwartungen:** Infrastrukturinvestitionen müssen der Risikobereitschaft entsprechen und angemessene Renditen erzielen.

- **Zeithorizont und Liquiditätsbedarf:** Die Investitionen sind häufig langfristig, so dass Pensionskassen ihren Liquiditätsbedarf mit dem Portfolio in Einklang bringen müssen.
- **Bausteine:** Ein stabiles, diversifiziertes Portfolio mit Cash-Rendite-Potenzial bietet eine solide Grundlage für eine Erstallokation von Kapital in diese Anlageklasse. Thematische Satelliten können als Ergänzung eingesetzt werden.

Das Risikospektrum von Infrastruktur ist breit und reicht von risikoarmen Core-Anlagen mit hoher Kapitalausschüttung bis zu risikoreicheren, wachstumsorientierten Strategien wie Value-Add. Core-Infrastrukturanlagen sind oft monopolistisch, haben hohe Eintrittsbarrieren und eine unelastische Nachfrage. Damit gehen i.d.R.

10 YEARS
BUILDING
BRIDGES



IST3 INFRASTRUCTURE GLOBAL

eine geringere Volatilität, ein gewisser Inflationsschutz und vorhersehbarere Geldflüsse einher.

Hinsichtlich der Anlageinstrumente gibt es ebenfalls verschiedene Möglichkeiten:

- **Geschlossene Fonds:** Sie reagieren empfindlicher auf Marktzyklen. Anleger können aber bei richtigem Timing von einer konzentrierten Investitionstätigkeit profitieren.
- **Fonds ohne Laufzeitbeschränkung:** Diese Fonds sind in der Regel stärker ertragsorientiert und diversifiziert. Sie ermöglichen den Anlegern, sich in bestehenden Portfolios zu engagieren und bieten Stabilität sowie Dividendenausschüttungen.

- **Generalistische Fonds:** Sie profitieren in der Regel von einem breiteren Anlageuniversum und einer potenziell höheren Diversifikation.
- **Thematische Fonds:** Diese von spezialisierten Teams verwalteten Fonds sind durch ihren Sektorfokus mit höheren Risiken behaftet, bieten dafür aber das Potenzial für grössere Wertsteigerungen. Die Diversifikation ist begrenzt.

Ein breit investiertes Portfolio ist entscheidend für die Risikominderung. Eine Core-Strategie mit unbegrenzter Laufzeit, geringer Volatilität und hohen Ausschüttungen sollte somit ein wesentlicher Baustein für Pensionskassen sein. Im Laufe der Zeit kann diese Anlage durch thematische oder spezialisierte geschlossene Fonds erweitert werden. Mit thematischen Fonds geht jedoch ein Bewertungsdruck einher, da sie nur in bestimmte Teilsektoren investieren, was zu asymmetrischen Risiko-Rendite-Szenarien führen kann. Generell ist es sinnvoll, Risiko und Rendite der in Frage kommenden Bereiche der Infrastrukturpalette miteinander zu vergleichen.

Expertise und erfolgreiche Umsetzung bei der IST

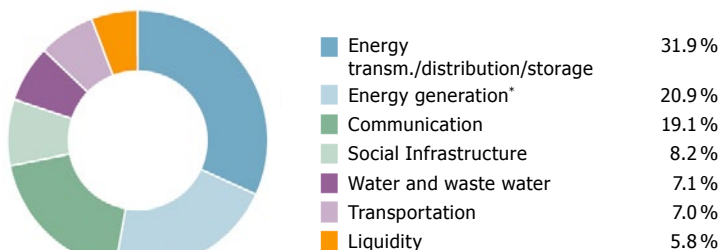
In einem Umfeld fundamentaler Marktveränderungen und säkularer Trends in bestimmten Sektoren und

Märkten wurde mit IST3 INFRASTRUKTUR GLOBAL seit 2014 ein breit diversifiziertes Portfolio aufgebaut, das von einem internen, spezialisierten Team verwaltet wird. Pünktlich zum 10-jährigen Bestehen überschritt IST3 INFRASTRUKTUR GLOBAL die Schwelle von CHF 1 Mrd. an zugesagtem Kapital.

Die kosteneffiziente Anlagegruppe mit einem TER von <1% wurde in Zusammenarbeit mit Schweizer Pensionskassen entwickelt, um deren spezifische Bedürfnisse zu erfüllen. Der Fokus liegt auf Core-Anlagen mit besonderem Schwerpunkt auf der Risikominimierung. Resilienz und stabile Dividendenausschüttungen stehen im Vordergrund, ebenso wie eine breite Diversifikation über alle Regionen und traditionellen Teilssektoren des Infrastrukturuniversums. Die Umsetzung erfolgt durch Direkt- und Co-Investitionen sowie Sekundärmarktanlagen. Wir verfolgen einen Buy-and-Manage-Ansatz, bei dem Vermögenswerte aktiv verwaltet werden, um flexibel auf Marktzyklen zu reagieren. Ein zentrales Element unserer Strategie ist der selektive Kauf und Verkauf von Vermögenswerten sowie das Recycling von Kapital in attraktivere Investitionsmöglichkeiten. Governance ist für uns von zentraler

IST3 INFRASTRUKTUR GLOBAL mit breiter Sektordiversifikation (in % des NAV)

Quelle: IST, Daten per 30.06.2024



*wind 11 %, solar 5 %, hydro 4 %, other 1 %

Bedeutung. Unsere Anleger werden durch verschiedene Ausschüsse und zu jedem Zeitpunkt in die Entscheidungsfindung einbezogen. Wir konzentrieren uns nicht nur auf das «E» und «S» von ESG, sondern legen bei allem, was wir tun, auch Wert auf Governance (das «G»).

Ausblick und Fazit

Mit Blick auf die Zukunft zeigen Infrastrukturinvestitionen weiterhin eine starke Dynamik und festigen ihre Rolle als wichtige Anlageklasse in einem gut diversifizierten institutionellen Portfolio. Dem begegnen wir mit einem weiteren Ausbau unserer Infrastrukturplattform. Dazu gehören auch mögliche Co-Investment-Manda-

te und massgeschneiderte Strategien, die wir gemeinsam mit unseren Schweizer Anlegern entwickeln. Als Kompetenzzentrum für Schweizer Pensionskassen schätzen wir das Vertrauen, als «verlängerte Werkbank» für Vorsorgeeinrichtungen zu agieren und unsere Anleger beim Aufbau hochwertiger, resilienter und diversifizierter Infrastrukturportfolios zu unterstützen.

Während die Anlageklasse weiter an Popularität gewinnt, konzentriert sich IST auf die Bereitstellung von Lösungen, die die Bedürfnisse der Schweizer Pensionskassen und die Komplexität eines sich ständig verändernden Marktes adressieren.

Kundenbefragung zur Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Die IST Investmentstiftung überprüft regelmässig ihre Nachhaltigkeitsstrategie und stellt sicher, dass diese im Interesse ihrer Anleger ist. Bereits im Jahr 2021 wurde eine umfassende Kundenbefragung zu ESG-Themen durchgeführt, deren Ergebnisse in das bestehende ESG-Framework eingeflossen sind.

Nach drei Jahren wurde im Frühsommer 2024 eine erneute Umfrage bei den Kunden durchgeführt. Ziel war unsere aktuelle Strategie zu verifizieren und Weiterentwicklungspotenziale zu identifizieren.

Die Ergebnisse wurden anschliessend in der Geschäftsleitung und im Stiftungsrat besprochen und fliessen in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ein. Unsere Anlegerinnen und Anleger

wurden motiviert, sich zahlreich an der Umfrage zu beteiligen. Für jeden eingereichten Fragebogen wurde ein Baum in der Schweiz gepflanzt. Die Baumpflanzaktion fand im November 2024 statt und setzte die «Tradition» von 2021 fort. Dieser Anreiz und das hohe Interesse am Thema führten dazu, dass 97 Vorsorgeeinrichtungen (VE) an der Umfrage teilgenommen haben. Ein sehr positives Resultat.

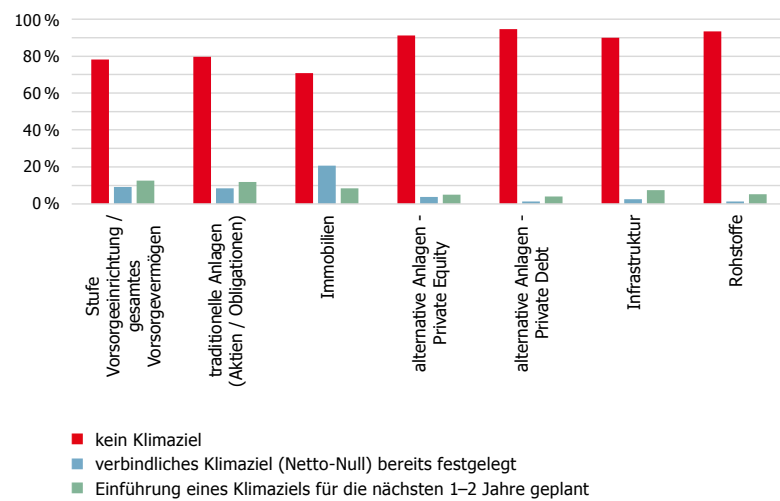


Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse

- Bei 59 % der Befragten hat das Thema «Nachhaltigkeit» in den letzten drei Jahren an Bedeutung gewonnen. Die hohe Beteiligung an der Umfrage bestätigt die Wichtigkeit des Themas «Nachhaltigkeit» bzw. ESG. Im Wesentlichen bestätigen die Antworten den von der IST für ihre Nachhaltigkeitsstrategie eingeschlagenen Weg.
- Entgegen den Diskussionen in den Medien und den Empfehlungen einiger Branchenverbände hat die grosse Mehrheit der Vorsorgeeinrichtungen noch keine verbindlichen Klimaziele (z. B. Netto-Null) festgelegt, weder auf Stufe VE noch für die entsprechenden Anlageklassen.
- Neben der Festlegung verbindlicher Klimaziele orientieren sich ca. 10 % der VE an den Nachhaltigkeitszielen der UNO bzw. planen dies in nächster Zeit. Interessanterweise hat keine der befragten Vorsorgeeinrichtungen Ziele im Bereich Biodiversität definiert oder geplant.
- Die Wichtigkeit von **Impact Investing** scheint zuzunehmen. Insbesondere in den Anlageklassen Infrastruktur (49 %), kotierte Aktien (30 %) sowie Obligationen und Private Equity (je 28 %) gilt dieser ESG-Ansatz als wichtig oder sehr wichtig, insbesondere für die grossen VE.

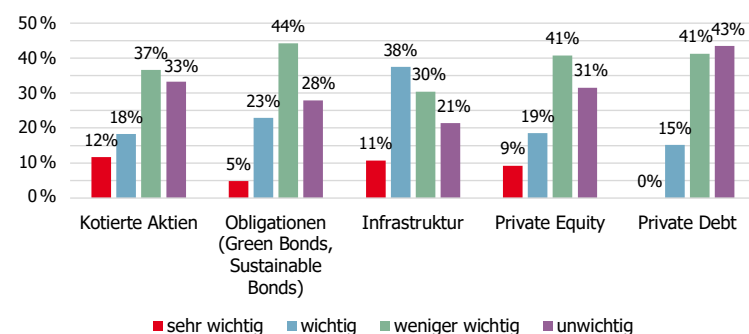
Haben Sie für Ihre Vorsorgeeinrichtung verbindliche Klimaziele (z. B. Netto-Null) festgelegt und falls ja, für welche Anlageklassen?

Beantwortet: 89 Übersprungen: 8



Wichtigkeit

Beantwortet: 67 Übersprungen: 30





 [istfunds.ch](https://www.istfunds.ch)



IST

Wir sind offen für Sie!

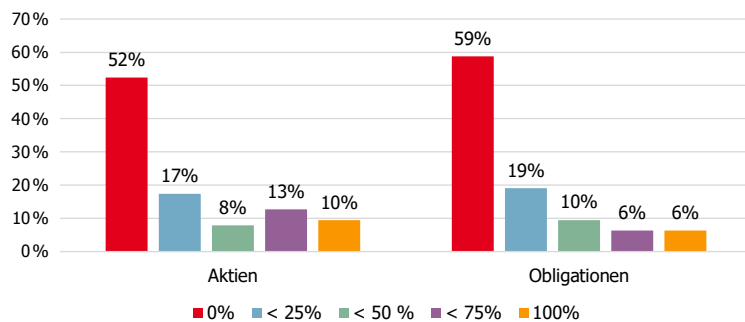
IST IMMOBILIEN SCHWEIZ WOHNEN. Beteiligen Sie sich jetzt an unserem attraktiven Immobilienportfolio. Wir bleiben unserem Ansatz treu und fokussieren erfolgreich auf Direktanlagen in Wohnbauliegenschaften. Profitieren Sie von unserer Marktkenntnis.

Unabhängig und engagiert. Seit 1967.

- Die Befragung 2024 zeigt, dass die VE sich mehrheitlich noch nicht auf **ESG-Benchmarks** für traditionelle Anlagen ausrichten. In den nächsten 1–2 Jahren werden jedoch weitere VE diese Umstellung vornehmen.
- Bei den **traditionellen Anlagen** erachten die VE mehrheitlich die Erfüllung der Anforderungen des ASIP bzw. der Swiss Climate Scores als wichtig, sehr wichtig oder zwingend. Die Ausrichtung auf internationale Standards (z. B. EU) wird als nicht wichtig angesehen.

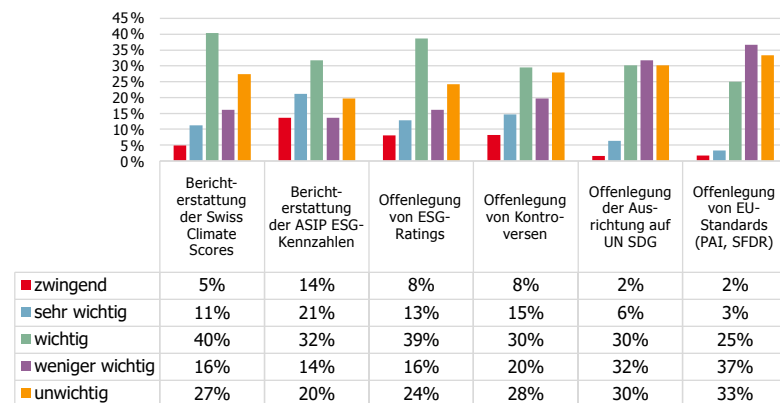
Aktuell auf ESG-Benchmarks ausgerichteter Anteil

Beantwortet: 63 Übersprungen: 34



ESG-Kennzahlenset für Aktien / Obligationen

Beantwortet: 68 Übersprungen: 29



Diverses

Veranstaltungen

Die Anlegerversammlung 2025 der IST findet am 30.01.2025 in Burgdorf bei der Ypsomed statt. Für den weiteren Jahresverlauf sind bereits Veranstaltungen geplant. Einige werden in Form von hybriden Anlässen oder als reine Videokonferenz abgehalten. Ein Save-the-Date versenden wir Anfang Dezember und publizieren die Veranstaltungsübersicht auf istfunds.ch.

Gebührensenkungen

Durch gezielte Nachverhandlungen der Gebühren bei den externen Vermögensverwaltern konnte ein Kostenvorteil von rund TCHF 400 p.a. zugunsten unserer Anleger erzielt werden. Darüber hinaus wurden die Gebühren im Zusammenhang mit den Leistungen der Depotbank erneut gesenkt, was im Jahr 2024 zu zusätzlichen substantiellen Einsparungen in vergleichbarer Höhe für die Anlagegruppen geführt hat.

Disclaimer

Alle Dokumente zu den Anlagegruppen der IST Investmentstiftung werden ausschliesslich zu Informationszwecken erstellt und sind weder eine Empfehlung noch eine Aufforderung zur Zeichnung von Anteilen der genannten Anlagegruppen. Die allgemeinen Anlagegrundsätze und die spezifischen Anlagerichtlinien für die jeweiligen Anlagegruppen sind auf Anfrage bei der IST Investmentstiftung, Manessestrasse 87, 8045 Zürich erhältlich und auf der Website istfunds.ch verfügbar.

Bitte lesen Sie diese Dokumente durch, bevor Sie Anlagen tätigen, und beachten Sie die Risiken. Hinweis: Es kann nicht garantiert werden, dass die genannten Anlagegruppen ihre Ziele erreichen. Der Wert einer Anlage kann zu- oder abnehmen. Vergangene Performance ist keine Indikation für zukünftige Performance.



IST Aktuell
Ausgabe November 2024

IST Investmentstiftung
Manessestrasse 87 | 8045 Zürich
Tel 044 455 37 00 | Fax 044 455 37 01
info@istfunds.ch | istfunds.ch

IST Fondation d'investissement
Avenue Ruchonnet 2 | 1003 Lausanne
Tél 021 311 90 56 | Fax 044 455 37 01
info@istfunds.ch | istfunds.ch